

Buchloer Hofnarr



Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität

Ausgabe 3 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 17.02.2019

Der Bürger

Ein zu wenig beachtetes Wesen.

Der Bürger, ist ähnlich der von Lorient beschriebenen Steinlaus, ein kaum bekanntes, meist unsichtbares Wesen, welches sich in menschlich bewohnten Siedlungen aufhält. Der Bürger wird in regelmäßigen Abständen aufgefordert, sich in Wahllokalen, zur Zählung und Abgabe seiner Meinung, einzufinden. Viele Bürger entziehen sich dem durch Abwesenheit, deswegen ist wenig über ihre Wünsche und Ansprüche bekannt. Der Bürger sollte bei diesen Terminen jene Bürger benennen, welche seiner Meinung nach die Interessen aller Bürger am besten vertreten. Tut er dies, ist er später trotzdem von denen enttäuscht, welche er vorher wählte, weil sie das sagten, was er hören wollte. Diesen Widerspruch aufzuklären wird noch viel empirische Forschung nötig machen.

Der Bürger ist mathematisch nur schwach begabt, was sich zeigt, wenn kleine Gruppen (< 15 %) beanspruchen die Mehrheit zu sein. Auch beim Schätzen der Höhe von Bauwerken zeigt er häufig nur geringe Fähigkeiten, welche ortsabhängig sind. Neben seiner Behausung werden sechs Meter als sehr viel höher empfunden als an anderer Stelle im Siedlungsgebiet seines Stammes.

In der Regel interessieren sich weder das Männchen noch das Weibchen des Bürgers für die Stammesführung, lassen sich weder auf Stammesführerlisten setzen, noch arbeiten sie aktiv daran mit, dass diese Listen die richtigen Ziele verfolgen.

Da der Bürger in der Natur nicht genug Nahrung finden kann und meist körperlich nicht in der Lage ist, andere Tiere zu jagen, muss er in eine sogenannte „Arbeit“ gehen. Er fordert die Schaffung von Orten für diese „Arbeit“, diese sollen aber nicht in seiner Nachbarschaft entstehen, weil ihm das, wegen seiner seitlich am Kopf angeordneten Hörorgane, zu laut ist. Um in diese

„Arbeit“ zu gelangen, verwendet er überwiegend Fahrgeräte, welche durch ihren Betrieb giftige Stoffe ausstoßen. Da er andere Bürger auffordert, den Betrieb dieser Fahrzeuge einzuschränken, selber aber alle zwei Jahre ein größeres anschafft, kann an der Intelligenz des Bürgers gezweifelt werden.

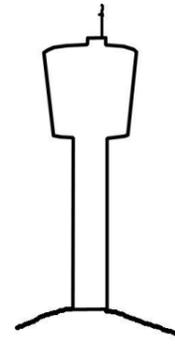
Der Bürger (botanisch Mann) oder die Bürgerin (botanisch Frau) ist territorial veranlagt. Egal ob alleine oder verpaart lebend, beanspruchen sie ein eigenes Areal mit Behausung. Da das Weibchen der Bürger, im Gegensatz zu anderen Arten, ganzjährig empfängnisbereit und das Männchen fast lebenslang paarungsbereit ist, steigt die Population in Gegenden mit ausreichend Arbeit ständig an. Dies führt zu einer Verknappung der für das Territorium zur Verfügung stehenden Fläche. Auch hier zeigt sich die geringe Intelligenz dieser Art, da es eine Einschränkung im Flächenverbrauch nur für andere Individuen möglich hält. Die Fähigkeit zur Selbstreflexion ist nur gering ausgeprägt.



Quelle: www.freepik.com

Der Buchloer Wasserturm

Das Symbol, das Erkennungszeichen von Buchloe ist nach Meinung mancher Bürger und Stadträte der Wasserturm. Er ist die Skyline von Buchloe. Ein nicht mehr gebrauchtes, seiner Funktion enthobenes, langsam verfallendes technisches Bauwerk als Symbol für Buchloe? Welches Bild von Buchloe muss man haben, wenn ein nicht mehr benötigter Turm für Buchloe steht. Das gibt einem doch ein gutes Gefühl von Tod und Verfall für die Zukunft.



Nach einer Tragzeit von neun bis zehn Monaten, bringt die Bürgerin i.d.R. ein bis drei fast unbehaarte Junge zur Welt, welche immer häufiger (aus der Feldforschung bekannt) bereits nach wenigen Monaten in Ställen gemeinsam gehalten werden und nur zur Nachtruhe, von den ebenfalls tagsüber abwesenden Elterntieren, in die heimatischen Behausungen geholt werden.

Der Bürger kommt in der natürlichen Wildbahn auch in anderen Familienzusammenstellungen vor. Es wurden schon immer auch zusammenlebende Männer- oder Frauenpärchen gesichtet, welche sich aber ebenso liebevoll um zum Teil angenommenen Nachwuchs kümmern. Diese Kleingruppen werden zum Teil vom Rest der Herde verstoßen. Auch sind Bürger mit anderen Haufarben im eigenen Stammesgebiet häufig nicht gerne gesehen und es wird versucht diese durch Ausgrenzung zu vertreiben. In ihrer schlichten Sprache nennen die Bürger die extreme Form dieser Ausgrenzung „Abschiebung“.

Einige Bürger besitzen so etwas wie einen „Glauben“, welcher sie dazu zwingt, anderen Bürgern des Stammes, die einen anderen „Glauben“ haben, ohne Grund zu vertreiben oder zu töten. Aus den einfachen Aufzeichnungen der Bürger sind hier auch Massentötungen bekannt. Auch in diesem Bereich zeigt sich eine nur ansatzweise vorhandene Intelligenz, da sich diese Vorfälle – in unterschiedlichen Ausprägungen – wiederholen.

Eine abschließende Bewertung der Art der Bürger bezüglich ihrer Relevanz für den Planeten Erde ist noch nicht möglich.

Die Herrschaft des Unrechts

„Die Herrschaft des Unrechts“, 2016 von Horst Seehofer reklamiert, weil nach europäischem und deutschem Recht offene Grenzen nicht illegal geschlossen wurden, ist endlich zur Realität geworden. Die Bundesregierung und alle deutschen Landesregierungen ignorieren über Jahre die Vorschriften und Gesetze zur Luftreinhaltung, spielen den millionenfachen Betrugs an Verbrauchern (Dieselaffäre) zur Mogelei herunter und verhindern eine strafrechtliche Verfolgung der verantwortlichen Firmen (welche im Ausland Milliardenstrafen bezahlen müssen) und stellen schließlich die zu Grunde liegenden Messungen, bezüglich des Zustandes der Luft in den Städten, in Zweifel. Nicht die Messwerte sind für die schlechte Luft und die Fahrverbote in manchen Städten verantwortlich, sondern das jahrelange Nichtstun für die Luftreinhaltung, das finanzielle Ausbluten des öffentlichen Nahverkehrs zu Gunsten des Autos und die schützende politische Hand bei möglicher Strafverfolgung. Sich über bestehende Gesetze hinwegzusetzen ist kein Kavaliersdelikt, selbst wenn es Wählerstimmen sichert.



Bildquelle: www.openclipart.org

Sich international zur CO₂ – Reduktion zu verpflichten, dann Kohlekraftwerke weiterbetreiben und Flughäfen ausbauen um den Klimaschutz zu stärken, verstößt gegen die eingegangenen Pflichten – vielleicht rechtlich, aber mit Sicherheit moralisch.

1 Charaktere in der Politik

(lokal / regional / überall)

Gutmensch

Sieht hinter jedem Tagesordnungspunkt die gesellschaftliche und globale Verantwortung des Einzelnen und der Kommune. Handel sollte „fair“ und neue Betriebe sollten einen Gewissens-TÜV bezüglich ihrer Zulieferer bestehen. Häufig gut situiert und finanziell in der Lage ökologisch und fair zu konsumieren. Erwartet dies einkommensunabhängig auch von allen anderen gesellschaftlichen Gruppen.

Konsenssprecher

Beginnt Sätze ohne Rücksicht auf andere Volksvertreter häufig mit den Formulierungen „Wir sind uns alle einig, ...“, „Für uns ganz klar ...“ oder „Wir alle ...“ und erlaubt sich dann ungefragt für alle zu sprechen, wobei seine eigene Meinung nicht klar wird oder sich hinter dem „uns“ versteckt.

Ohnemeinung / Sagnix

Fällt durch keine Meinung nicht auf. Es ist nicht erkennbar, ob er keine Meinung hat oder einfach nichts sagt. Eigene Meinung für andere auch nach Jahren nicht erkennbar. Wurde wegen eines angesehenen Berufs bzw. lokaler Bekanntheit und nicht wegen einer politischen Meinung aussichtsreich in eine Wahlliste aufgenommen. Deswegen persönlich schwer einzuschätzen, aber immer mit fraktionstreuem Abstimmungsverhalten.

Senior (muss nicht alt sein)

Legt großen Wert auf Barrierefreiheit, selbst wenn von Betroffenen keinerlei Notwendigkeit gesehen wird. Jugendliche sind in Gruppen ab 2 Personen per se bedrohlich und sollten von öffentlichen Plätzen und Wegen ferngehalten werden.

Technokrat

Geht Probleme, Pläne und Vorhaben rein mathematisch an und vergisst dabei die Gefühle, Ängste und Befindlichkeiten der Menschen.